



Für Sie im Kreistag

Aldenhoven Linnich Niederzier
 Nideggen Inden Kreuzau
 Düren Jülich
 Langerwehe Titz Hürtgenwald
 Heimbach Nörvenich Merzenich
 Vettweiß

02/19

Information der SPD Kreistagsfraktion Düren

Strukturwandel im Rheinischen Revier

Auf Initiative der SPD Kreistagsfraktion hat der Kreistag des Kreises Düren am 04. April 2019 ohne die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gemeinsam den zukunftsweisenden Antrag beschlossen.

Präambel:

Das gesellschaftliche Engagement für besseren Klimaschutz ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Daran kann heute kein politisch Verantwortlicher mehr vorbeisehen. Die aktuelle Lage bietet die historische Chance zu neuem Aufbruch in einen klimafreundlichen, lebenswerten Kreis Düren. Damit uns der Strukturwandel sozialverträglich gelingt, ist es erforderlich, dass alle Akteure gemeinsam gangbare Wege erarbeiten und die Umsetzung vorantreiben.

Die Schaffung einer umweltfreundlichen Infrastruktur im gesamten Kreisgebiet, sowie die Ansiedlung von nachhaltiger Industrie mit regionalen Arbeitsplätzen sind dabei im Interesse der Menschen wichtig, wenn der Wandel ohne Brüche gelingen soll.

Am 26. Januar 2019 hat die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission „Wachstum Strukturwandel Beschäftigung“ –WSBK- bei nur einer Gegenstimme den Endbericht beschlossen. Der Kreistag begrüßt die vorgelegten Empfehlungen als Signal eines breiten gesellschaftlichen Konsens in der Kohlepolitik und fordert die Landes- und Bundesregierung auf, die Empfehlungen unverzüglich umzusetzen, da jetzt ein konkreter Plan als Empfehlung an die Bundesregierung für den Ausstieg aus der Kohle vorliegt.

Der Kreistag des Kreises Düren nimmt zur Kenntnis, dass die WSBK empfohlen hat, bereits bis zum Jahr 2022 Braunkohlekraftwerke mit einer Kapazität von rund drei Gigawatt abzuschalten.

Der Kreistag geht davon aus, dass die dafür notwendigen Kraftwerksabschaltungen voraussichtlich zum größten Teil im Rheinischen Revier erfolgen werden und dies sehr schnell tiefgreifende Auswirkungen insbesondere auf den Tagebau Hambach und/oder den Tagebau Garzweiler haben wird.

Für den Kreistag steht damit außer Frage, dass keine Region in Deutschland so schnell und mit einer solchen Intensität von dem jetzt vorgesehenen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung betroffen sein wird, wie der Kreis Düren, der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Kreis-Neuss.

Der Kreistag stellt fest, dass die Beendigung der Kohleverstromung nicht durch marktwirtschaftliche Zwänge, sondern in bestimmendem Maße durch eine gesellschaftspolitische Willensbildung ausgelöst ist. Die freiwillige politische Entscheidung zur beschleunigten Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung muss für die Unternehmen, die Beschäftigten sowie die Menschen in den betroffenen Regionen voll kompensiert werden. Zuerst müssen die Voraussetzungen Zeit, Fläche, Finanzen, Verlässlichkeit, Orientierung (Leitbild), Organisation und Infrastruktur für die Strukturentwicklung verbindlich geschaffen werden. Weiterhin sind Projekte zu realisieren, durch die nachhaltige, hochwertige gewerbliche und industrielle Arbeitsplätze mit einem entsprechenden tariflichen Lohngefüge als Ersatz für wegfallende Arbeitsplätze entstehen. Erst danach kann mit dem Ausstieg aus der Kohleverstromung begonnen werden. Angesichts dieser großen Herausforderungen beschließt der Kreistag Forderungen an den Bund, das Land Nordrhein-Westfalen und das Unternehmen RWE zu stellen.

Der Forderungskatalog und der gesamte Antrag ist zu finden unter www.kreisdueren.de/politik/-vorlagen-129/19 .

Grundsätze

der politischen Arbeit

Miteinander vor Ort -Zukunftsgerecht
Gut haushalten

Bildung fördern

Familien stärken

Alle mitnehmen

Partnerschaft organisieren

Arbeitsplätze sichern

Finanzen des Kreises in Ordnung bringen

SPD Kreistagsfraktion Düren

Telefon: 02421/22-2327
Fax: 02421/22-2060
E-Mail: spd@kreis-dueren.de
Bürozeiten:
Mo. bis Do. 08.30-16.30 Uhr
Fr. 08.30-13.00 Uhr
www.spd-kreis-dueren.de

Fraktionsassistentin
Peggy Burtscheidt
Geschäftsführer
Dieter Hockel

Busverkehr aus einer Hand

Ab dem Jahr 2020 liegen alle Bus Verkehrsleistungen im Kreis Düren für zehn Jahre in einer Hand. Die Bietergemeinschaft von Dürener Kreisbahn (DKB) und der R.A.T.H GmbH haben den Zuschlag im Rahmen der europaweiten ÖPNV-Ausschreibung erhalten.

Ab 2020 wird das Bus-Angebot im Kreis Düren



erheblich ausgebaut. Der bereits 2016 vom Kreistag beschlossene Nahverkehrsplan kann nun endlich in seiner Gänze umgesetzt werden. Der Nahverkehrsplan sieht mehrere neue Bus-schnelllinien vor, die nicht mehr in jedem Dorf halten, dafür aber Berufspendlern Tempo bieten. Die Ausweitung der Bus-Verkehrsleistungen auf 8,5 Millionen Kilometer bringt andererseits dem ländlichen Raum „deutlich mehr Leistungen“. Rufbusse und Anrufsammeltaxen sollen das flächendeckend gewährleisten. Nicht zuletzt soll die Modernisierung der Fahrzeugflotte in Etappen auf emissionsfreie Antriebstechniken auch ein Zeichen in Zeiten des Klimawandels setzen. Zur Durchführung der Aufgaben hat der Kreistag in seiner Sitzung am 04. Juli 2019 eine neue Gesellschaft aus DKB und R.A.T.H GmbH gegründet, die RURTALBUS GmbH.

Sitzungstermine

Vorstand:

Montag 18.09.2019
Montag 07.10.2019

Fraktion:

Montag 09.09.2019
Montag 23.09.2019
Montag 28.10.2019
Montag 04.11.2019

Klimanotlage im Kreis Düren

Der Kreistag hat in der Sitzung am 04. Juli 2019 einstimmig beschlossen:

1. Der Kreis Düren stellt fest, dass der globale Klimanotstand (Climate Emergency) auch das Kreisgebiet erreicht hat und erklärt für die Gebietskategorie die Klimanotlage. Der Kreis Düren setzt damit ein deutliches Zeichen, dass die bisherige erfolgreiche kreisweite Klimapolitik weiter entwickelt werden muss und folgt insoweit der unterbreiteten Anregung.

2. Der Kreis erkennt damit an, dass die Eindämmung des anthropogenen Klimawandels in der kreisweiten Politik eine hohe Priorität besitzt und bei allen Entscheidungen, insbesondere im Hinblick auf Maßnahmen, die den Klimawandel und seine Folgen abschwächen sowie sich positiv auf Klima, Umwelt- und Artenschutz auswirken, grundsätzlich zu beachten ist.

3. Der Kreis Düren orientiert sich für zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels auch an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), insbesondere in Bezug auf Maßnahmen und Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
www.kreis-dueren.de/politik/-vorlagen-262/19

Die SPD Kreistagsfraktion wünscht Ihnen schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub



Das Büro ist in der Zeit vom 15.07.2019 bis zum 27.08.2019 geschlossen. In dringenden Fällen ist der Geschäftsführer unter 0171 7971993 zu erreichen.